



ALLE TECHNISCHEN DATEN AUF EINEN BLICK

Technische Daten der Funk-Aktoren, Einlernliste, Reichweiten und Inhalte der Eltako-Funktelegramme

Technische Daten Schaltaktoren und Dimmaktoren für den Eltako-RS485-Bus	T - 2
Technische Daten Schaltaktoren und Dimmaktoren für Einbaumontage	T - 3
Einlernliste In Funkaktoren einlernbare Funksensoren	T - 4
Einlern-Einstellungen des unteren Drehschalters bei den gängigsten Geräten der Baureihe 61	T - 5
Tippssequenzen für Geräte der Baureihe 62	T - 5
Einlern-Einstellungen des oberen Drehschalters bei den gängigsten Aktoren der Baureihe 14	T - 6
Reichweiten des Eltako-Funks	T - 7
Inhalte der Eltako-Funktelegramme	T - 9

Der Eltako-Gebädefunk basiert auf der bewährten und weltweit standardisierten EnOcean-Funktechnologie im 868 MHz-Band. Sie sendet extrem kurze und störungssichere Signale, bis zu 100 Meter in Hallen. Die Eltako-Funktaster reduzieren die Elektrosmog-Belastung, da sie eine 100-mal geringere Hochfrequenzemission haben als konventionelle Lichtschalter. Niederfrequente Wechselfelder werden zudem deutlich reduziert durch weniger Stromkabel im Gebäude.

TECHNISCHE DATEN SCHALTAKTOREN UND DIMMAKTOREN FÜR DEN ELTAKO-RS485-BUS

Type	F4HK14 FHK14 FSB14 FSR14-4x	FUD14 ¹⁾ FUD14/800W ¹⁾⁷⁾	FSG14/1-10V ^{b)}	F2L14 ^{b)} F4SR14-LED FFR14, FMS14 FMZ14, FSR14-2x ^{b)} FTN14 ^{b)}	FSR14SSR
Kontakte					
Kontaktmaterial/Kontaktabstand	AgSnO ₂ /0,5 mm	Power MOSFET	AgSnO ₂ /0,5 mm	AgSnO ₂ /0,5 mm	Opto-Triac
Prüfspannung Steueranschlüsse/Kontakt	-	-	-	2000 V	4000 V
Nennschaltleistung je Kontakt	4A/250V AC	-	600 VA ⁵⁾	16A/250V AC; FMZ14: 10A/250V AC F4SR14: 8A/250V AC	bis 400 W ⁶⁾
230 V-LED-Lampen ⁹⁾	bis 200 W	Phasenabschnitt bis zu 400 W Phasenanschnitt bis zu 100 W FUD14/800 W: Phasenabschnitt bis zu 800 W Phasenanschnitt bis zu 200 W	-	bis 400 W	bis 400 W ⁶⁾
Glühlampen- und Halogenlampenlast 230 V ²⁾	1000 W I _{ein} ≤ 10A/10 ms	bis 400 W; FUD14/800 W: bis 800 W ¹⁾³⁾⁴⁾	-	2000 W F4SR14: 1800 W I _{ein} ≤ 70A/10 ms	bis 400 W ⁶⁾
Leuchtstofflampen mit KVG in DUO-Schaltung oder unkompensiert	500VA	-	-	1000VA	-
Leuchtstofflampen mit KVG parallel kompensiert oder mit EVG	250VA, I _{ein} ≤ 10A/10ms	-	600VA ⁵⁾	500VA	bis 400 VA ⁶⁾
Kompakt-Leuchtstofflampen mit EVG und Energiesparlampen ESL	bis 200W ⁹⁾	bis 400W ⁹⁾¹⁾	-	bis 400 W ⁹⁾	bis 400 W ⁶⁾⁹⁾
Induktive Last cos φ = 0,6/230V AC Einschaltstrom ≤ 35 A	650 W ⁸⁾	-	-	650 W ⁸⁾	-
Max. Schaltstrom DC1: 12V/24V DC	4A	-	-	8 A (nicht FTN14 und FZK14)	-
Lebensdauer bei Nennlast, cos φ = 1 bzw. Glühlampen 500 W bei 100/h	>10 ⁵	-	>10 ⁵	>10 ⁵	∞
Lebensdauer bei Nennlast, cos φ = 0,6 bei 100/h	>4x10 ⁴	-	>4x10 ⁴	>4x10 ⁴	∞
Schalthäufigkeit max.	10 ³ /h	-	10 ³ /h	10 ³ /h	10 ³ /h
Maximaler Querschnitt eines Leiters (3er Klemme)	6 mm ² (4 mm ²)	6 mm ² (4 mm ²)	6 mm ² (4 mm ²)	6 mm ² (4 mm ²)	6 mm ²
2 Leiter gleichen Querschnitts (3er Klemme)	2,5 mm ² (1,5 mm ²)	2,5 mm ² (1,5 mm ²)	2,5 mm ² (1,5 mm ²)	2,5 mm ² (1,5 mm ²)	2,5 mm ² (1,5 mm ²)
Schraubenkopf	Schlitz/Kreuz- schlitz, pozidriv	Schlitz/Kreuz- schlitz, pozidriv	Schlitz/Kreuz- schlitz, pozidriv	Schlitz/Kreuz- schlitz, pozidriv	Schlitz/Kreuz- schlitz, pozidriv
Schutzart Gehäuse/Anschlüsse	IP50/IP20	IP50/IP20	IP50/IP20	IP50/IP20	IP50/IP20
Elektronik					
Einschaltdauer	100%	100%	100%	100%	100%
Temperatur an der Einbaustelle max./min.	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C
Stand-by-Verlust (Wirkleistung)	0,1W	0,3 W	0,9 W	0,05-0,5 W	0,1W
Steuerstrom 230V-Steuereingang örtlich	-	-	-	5 mA	-
Max. Parallelkapazität (ca. Länge) der örtlichen Steuerleitung bei 230V AC	-	-	-	FTN14: 0,3 μF (1000 m)	-

⁶⁾ Bistabiles Relais als Arbeitskontakt. Nach der Installation vor dem Einlernen der Funktaster die automatische kurze Synchronisation abwarten.

¹⁾ Bei einer Belastung von mehr als 200 W (FUD14/800W:400W) ist ein Lüftungsabstand von 1/2 Teilungseinheit zu daneben montierten Geräten mit Distanzstück DS14 einzuhalten.

²⁾ Bei Lampen mit max. 150 W.

³⁾ Es dürfen pro Universal-Dimmerschalter oder Leistungszusatz maximal 2 induktive (gewickelte) Transformatoren und nur gleichen Typs verwendet werden, **außerdem ist sekundärseitiger Leerlauf nicht zugelassen. Gegebenenfalls wird der Universal-Dimmerschalter zerstört!** Daher keine sekundärseitige Lastabschaltung zulassen. Der Parallelbetrieb von induktiven (gewickelten) und kapazitiven (elektronischen) Transformatoren ist nicht zugelassen!

⁴⁾ Bei der Lastberechnung sind bei induktiven (gewickelten) Trafos 20% Verlust und bei kapazitiven (elektronischen) Trafos 5% Verlust zusätzlich zu der Lampenlast zu berücksichtigen.

⁵⁾ Leuchtstofflampen oder NV-Halogenlampen mit EVG.

⁶⁾ Gilt für einen Kontakt und als Summe beider Kontakte.

⁷⁾ Leistungserhöhung für alle dimmbaren Lampenarten mit Leistungszusatz FLUD14.

⁸⁾ Alle Aktoren mit 2 Kontakten: Induktive Last cos φ = 0,6 als Summe beider Kontakte max. 1000 W.

⁹⁾ Gilt in der Regel für 230 V-LED-Lampen und Energiesparlampen ESL. Aufgrund unterschiedlicher Lampenelektronik kann es jedoch herstellerabhängig zu eingeschränkten Dimmbereichen, Ein- und Ausschaltproblemen und zu einer Beschränkung der maximalen Anzahl der Lampen kommen. Insbesondere wenn die angeschlossene Last sehr gering ist (z. B. bei 5 W-LEDs). Die Comfort-Stellungen LC1, LC2, LC3, EC1 und EC2 der Dimmschalter optimieren den Dimmbereich, wodurch sich allerdings eine maximale Leistung von nur bis zu 100 W ergibt. In diesen Comfort-Stellungen dürfen keine induktiven (gewickelten) Transformatoren gedimmt werden.

Am letzten Aktor muss der zweite Abschlußwiderstands-Stecker aufgerastet werden, welcher dem FAM14 bzw. FSNT14 beiliegt.

Der Eltako-Funk basiert auf dem Funk-Standard EnOcean 868MHz, Frequenz 868,3 MHz, Datenrate 125 kbps, Modulationsart ASK, max. Sendeleistung 7dBm (<10 mW).

Gemäß DIN VDE 0100-443 und DIN VDE 0100-534 ist eine Überspannungs-Schutzeinrichtung (SPD) Typ 2 oder Typ 3 zu installieren.

Normen: EN 61000-6-3, EN 61000-6-1 und EN 60669

Type	FSUD FUD61NP FUD61NPN	FUD70S FUD71 FUD71L	FKLD61 ^{a)} FLD61 ^{a)} FRGBW71L ^{a)} FWWKW71L ^{a)}	FDH62, FHK61, FLC61, FMS61, FMZ61, FSHA, FSR61, FSR61LN, FSR70S, FSR71, FSSA, FSSG, FSVA, FTN61	FSG71/1-10V	FHK61SSR FSR61G	FSB61 FSB71 FSR71NP-4x
Kontakte							
Kontaktmaterial/Kontaktabstand	Power MOSFET	Power MOSFET	Power MOSFET	AgSnO ₂ /0,5mm ^{b)}	AgSnO ₂ /0,5mm ^{b)}	Opto Triac	AgSnO ₂ /0,5mm ^{b)}
Abstand Steueranschlüsse/Kontakt	-	-	6 mm	3 mm	-	-	3 mm
Prüfspannung Steueranschlüsse/Kontakt	-	-	-	2000V	-	-	2000 V
Nennschaltleistung je Kontakt	-	-	-	10A/250V AC FSR71: 16A/250V AC	600VA ^{d)}	-	4A/250V AC
230V-LED-Lampen ³⁾	Phasen- abschnitt bis zu 300W Phasen- anschnitt bis zu 100W (nicht FUD61NP)	Phasenabschnitt bis zu 300W Phasenanschnitt bis zu 100W FUD71L: Phasenabschnitt bis zu 1200W Phasenanschnitt bis zu 300W	-	bis 400W I _{ein} ≤ 120 A / 5 ms	-	bis 400W I _{ein} ≤ 120 A / 20 ms	bis 200W I _{ein} ≤ 10 A / 10 ms
Dimmbare LED-Lampen 12-36V DC	-	-	FLD61:4A FKLD61:30W FRGBW71L:4x2A FWWKW71L:2x4A	-	-	-	-
Glühlampen- und Halogenlampenlast ¹⁾ 230V, I _{ein} ≤ 70A/10ms	bis 300W ²⁾	bis 400W ²⁾ FUD71L: bis 1200W ²⁾	-	2000 W	-	bis 400 W	1000 W
Leuchtstofflampen mit KVG in DUO- Schaltung oder unkompensiert	-	-	-	1000 VA	-	-	500 VA
Leuchtstofflampen mit KVG parallel kompensiert oder mit EVG	-	-	-	500 VA	600 VA ^{d)}	bis 400 VA	250 VA
Kompakt-Leuchtstofflampen mit EVG und Energiesparlampen ESL	bis 300W ³⁾ (nicht FUD61NP)	bis 400W ³⁾ FUD71L: bis 1200W ³⁾	-	bis 400W ³⁾	-	bis 400W ³⁾	bis 200W ³⁾
Induktive Last cos φ = 0,6/230V AC Einschaltstrom ≤ 35A	-	-	-	650W ⁵⁾	-	-	650W ⁵⁾
Max. Schaltstrom DC1: 12V/24V DC	-	-	-	8A (nicht NP, FSHA, FSSA, FSVA, 70, 71)	-	-	-
Lebensdauer bei Nennlast, cos φ = 1 bzw. Glühlampen 500W bei 100/h	-	-	-	> 10 ⁵	> 10 ⁵	∞	> 10 ⁵
Lebensdauer bei Nennlast, cos φ = 0,6 bei 100/h	-	-	-	> 4x10 ⁴	> 4x10 ⁴	-	> 4x10 ⁴
Schalthäufigkeit max.	-	-	-	10 ³ /h	10 ³ /h	10 ³ /h	10 ³ /h
Maximaler Querschnitt eines Leiters	4 mm ²	4 mm ²	4 mm ²	4 mm ²	4 mm ²	4 mm ²	4 mm ²
2 Leiter gleichen Querschnitts	1,5 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²
Schraubenkopf	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz	Schlitz/ Kreuzschlitz
Schutzart Gehäuse/Anschlüsse	IP30/IP20	IP30/IP20	IP30/IP20	IP30/IP20	IP30/IP20	IP30/IP20	IP30/IP20
Elektronik							
Einschaltdauer	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Temperatur an der Einbaustelle max./min.	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C	+50°C/-20°C
Stand-by-Verlust (Wirkleistung)	0,7W	0,6W FUD71: 0,7W	0,2-0,6W	0,3W-0,9W	1,4W	0,8W	0,8W
Steuerstrom Universal-Steuerspannung 8/12/24/230V (<5s)	-	-	2/3/7/4(100)mA	-	-	-	-
Steuerstrom 230V-Steuereingang örtlich, nur bei Baureihe 61	1mA	-	-	3,5 mA; FSR61/8-24V UC bei 24V DC: 0,2 mA	-	3,5 mA	3,5 mA
Max. Parallelkapazität (ca. Länge) der örtlichen Steuerleitung bei 230V AC	0,06 µF (200 m)	-	0,3 µF (1000 m)	3 nF (10 m)	-	3 nF (10 m)	3 nF (10 m)

^{a)} Sekundäre Leitungslänge maximal 2 m.

^{b)} Bistabiles Relais als Arbeitskontakt. Nach der Installation vor dem Einlernen der Funktaster die automatische kurze Synchronisation abwarten.

¹⁾ Bei Lampen mit max. 150 W.

²⁾ Auch max. 2 Trafos induktiv gleicher Type (L-Last) und Trafos elektronisch (C-Last).

³⁾ Gilt in der Regel für Energiesparlampen ESL und 230V-LED-Lampen. Aufgrund unterschiedlicher Lampenelektronik kann es jedoch herstellerabhängig zu eingeschränkten Dimmbereichen, Ein- und Ausschaltproblemen und zu einer Beschränkung der maximalen Anzahl der Lampen kommen. Insbesondere wenn die angeschlossene Last sehr gering ist (z.B. bei 5W-LEDs). Die Comfort-Stellungen LC1, LC2, LC3, EC1 und EC2 der Dimmschalter optimieren den Dimmbereich, wodurch sich allerdings eine maximale Leistung von nur bis zu 100 W ergibt. In diesen Comfort-Stellungen dürfen keine induktiven (gewickelten) Transformatoren gedimmt werden.

⁴⁾ Leuchtstofflampen oder NV-Halogenlampen mit EVG.

⁵⁾ Alle Aktoren mit 2 Kontakten: Induktive Last cos φ = 0,6 als Summe beider Kontakte max. 1000 W.

Der Eltako-Funk basiert auf dem Funk-Standard EnOcean 868MHz, Frequenz 868,3 MHz, Datenrate 125 kbps, Modulationsart ASK, max. Sendeleistung 7 dBm (<10 mW).

Gemäß DIN VDE 0100-443 und DIN VDE 0100-534 ist eine Überspannungs-Schutzeinrichtung (SPD) Typ 2 oder Typ 3 zu installieren.

EINLERNLISTE IN FUNKAKTOREN EINLERNBARE FUNKSENSOREN

Sensoren	Taster, Handsender und Fernbedienungen B4, F1, F2, F4, F4T65B, FF8, FFD, FFT55, FHS, FKD, FMH, FMT55, FSTAP, FT55, FTTB	Sendemodule FASM60 FSM14 FSM60B FSM61 FSU... FTS14EM F4USM61B	Kartenswitcher, Zugschalter und Rauchwarnmelder FHMB FKF FRW FRWB FZS	Fenster-Türkontakte FFKB FFTE FPE FTK FTKB FTKE	Fenstergriffsensor und Fenster-Türkontakt FFG7B mTronic	Bewegungssensoren FABH65S FB... FBH...	Helligkeitssensoren FAH60 FAH60B FAH65S FHD60SB FIH65S	Temperatur-Regler/-Fühler FFT... FFT60SB FTF65S FTFB FTFSB FTR... FUTH...	Luftgütesensoren FLGTF	Steuerung über die Smart Home-Zentrale SafelV mit GFVS Software
F2L14	X	X		X	X			X	X	
F4HK14	X	X		X	X	X ³⁾		X ¹⁾	X ¹⁾	X
F4SR14-LED	X	X	X	X	X	X	X			X
FAE14...	X	X		X	X	X ³⁾		X ¹⁾	X ¹⁾	X
FDG14	X	X		X		X				X ²⁾
FFR14	X	X								X
FHK14	X	X		X	X	X ³⁾		X ¹⁾	X ¹⁾	X
FMS14	X	X	X							X
FMZ14	X	X	X	X	X					X
FSB14	X	X		X	X		X			X ²⁾
FSG14/1-10V	X	X		X		X	X			X ²⁾
FSR14...	X	X	X	X	X	X	X			X
FTN14	X	X		X	X	X				X
FUD14...	X	X		X		X	X			X ²⁾
FZK14			X	X	X	X ³⁾				
FAC...	X			X	X	X		X ¹⁾	X ¹⁾	
FD62...	X	X				X				X
FDG71	X	X		X		X				X ²⁾
FFR61-230V	X	X								X
FGM	X	X	X	X		X ³⁾				X
FHD62NP	X	X		X	X					X ²⁾
FHK61	X	X		X	X	X ³⁾		X ¹⁾		X ²⁾
FJ62...	X	X		X	X					X
FKLD61	X	X				X	X			X ²⁾
FL62...	X	X	X			X				X
FLC61NP-230V	X	X	X			X	X			X
FLD61	X	X				X	X			X ²⁾
FMS61NP-230V	X	X								X
FMZ61-230V	X	X	X	X						X
FR62...	X	X		X	X					X
FRGBW71L	X	X				X	X			X ²⁾
FSB61...	X	X		X	X		X			X ²⁾
FSB71...	X	X		X	X		X			X ²⁾
FSG71/1-10V	X	X		X						X ²⁾
FSHA-230V	X	X		X	X	X ³⁾		X ¹⁾	X ¹⁾	X ²⁾
FSR61...	X	X	X	X	X	X	X			X
FSR71...	X	X	X	X	X	X	X			X
FSR70S-230V	X	X	X			X ³⁾	X			X
FSSA-230V	X	X		X						X
FSUD-230V	X	X								X ²⁾
FSVA-230V	X	X		X						X
FTN61NP-230V	X	X		X	X	X				X
FUA12-230V	X	X	X	X	X	X	X			X
FUD61...	X	X				X	X			X ²⁾
FUD71	X	X		X		X	X			X ²⁾
FUD70S-230V	X	X								X ²⁾
FUTH...				X	X					
FWWKW71L	X	X				X	X			X ²⁾
FZK61NP-230V			X	X	X	X ³⁾				

¹⁾ Nur Temperatúrauswertung ²⁾ Zusätzlich mit Ansteuer-Telegrammen aus der GFVS-Software steuerbar ³⁾ Nur Bewegungserkennung

EINLERN-EINSTELLUNGEN DES UNTEREN DREHSCHALTERS BEI DEN GÄNGIGSTEN GERÄTEN DER BAUREIHE 61* TIPPSEQUENZEN FÜR GERÄTE DER BAUREIHE 62

Type	FMS61 ab KW 08/13	FMZ61 ab KW 18/11	FSB61 ab KW 39/12	FSR61 ab KW 41/12	FSR61 ab KW 11/14	FTN61 ab KW 25/11	FUD61NP ab KW 38/12	FUD61NPN ab KW 40/12
Einlernfunktion	Auslauf							
Universaltaster / Toggeln / Umschalten (Ein/Aus)	UT1 = Kanal 1 UT2 = Kanal 2	(2)	2	60	80	ca. Mitte	2	LC2
Universaltaster Öffner				120	120			
Richtungstaster	RT1 = Kanal 1 RT2 = Kanal 2	1h	min		40		max	EC1
Ein / Zentral EIN bzw. AUF			3	∞	∞	20	3	LC3
Aus / Zentral AUS bzw. AB		(1)	1	2	2	1	1	LC1
FTK als Öffner		0,5s	2	2	2	20		
FTK als Schließer		(3)		∞	∞	1		
FBH als Bewegungsmelder					∞ (Slave)	20	max	EC1
FBH als Bewegungsmelder mit Helligkeitssensor					2..120	1...20	min...3	AUTO...EC2
FAH als Dämmerungssensor			min..max	2..120	2..120			AUTO...EC1
FSU oder Taster als Lichtwecker								EC2
GFVS Visualisierungssoftware / LZ Lichtszene	RT1 = GFVS RT2 = GFVS		max	6 = LZ	80 = GFVS 6 = LZ		min	AUTO

Zusatzinfo:

Löschen aller Adressen:

Position CLR und den anderen Drehschalter 3x von der Mitte nach rechts drehen. Mitte-Rechts-Mitte -Rechts-Mitte Rechts.

Aktivieren bzw. Deaktivieren der Rückmeldung:

Position CLR und den anderen Drehschalter 3x von der Mitte nach links drehen. Mitte-Links-Mitte -Links-Mitte Links.

Aktivieren bzw. Deaktivieren des Repeater Level 1:

Spannung abschalten, den am Tastereingang angeschlossenen Taster festhalten und Spannung zuschalten.

Tippssequenzen für Geräte der Baureihe 62

Funktion/Dienst	Tippfunktion	FL62	FR62	FJ62	FD62	FSLA
Universaltaster	3x	x	3x Schließer 4x Öffner	x	x	x
Richtungstaster	4x	x	-	x	x	x
Zentral ein/auf	5x	x	-	x	x	x
Zentral aus/ab	6x	x	-	x	x	x
Fensterkontakte	3x	-	Schließer	-	-	-
Fensterkontakte	4x	-	Öffner	x	-	-
Bewegungsmelder	1x	x	-	-	x	x
GFVS	1x	x	x	x	x	x
Phasenanschnitt	5x kurz 1x lang	-	-	-	x	-
Autobetrieb	6x kurz 1x lang	-	-	-	x	-
sperrern	3x kurz 1x lang	x	x	x	x	x
entsperren	4x kurz 1x lang	x	x	x	x	x
RM zu-/abschalten	7x kurz 1x lang	x	x	x	x	x
Inhalt löschen	8x kurz 1x lang	x	x	x	x	x
Dimmgeschwindigkeit langsam	9x	-	-	-	x	-
Dimmgeschwindigkeit mittel	10x	-	-	-	x	-
Dimmgeschwindigkeit schnell	11x	-	-	-	x	-

EINLERN-EINSTELLUNGEN DES OBEREN DREHSCHALTERS BEI DEN GÄNGIGSTEN AKTOREN DER BAUREIHE 14

Type	FAE14 FHK14	FMS14	FSB14	FSR14	FTN14	FUD14
Einlernfunktionen						
Universaltaster / Toggeln / Umschalten (Ein/Aus)		3 Kanal 1+2 7 Kanal 1 8 Kanal 2	20 Kanal 1 40 Kanal 2	5 Schalter 10 Relais	3	EC2
Richtungstaster		5 Kanal 1+2 9 Kanal 1 10 Kanal 2	10 Kanal 1 30 Kanal 2	0		LC2
Ein / Zentral Ein		4	180 Kanal 1 200 Kanal 2	45	4	LC1
Aus / Zentral Aus		2		90	2	EC1
Sequenzieller Szenentaster						LC3
Direkter 4-fach Szenentaster			180 Kanal 1 200 Kanal 2	30		LC4
Taster einzelne Szene						LC5
Treppenlichttaster					3	LC6
GFVS Visualisierungssoftware 4,5	4,5	9 Kanal 1 10 Kanal 2	180 Kanal 1 200 Kanal 2	0	2 Aus 4 Ein	PCT
FTK Fenster-Türkontakt			20 Kanal 1 40 Kanal 2	0	LC2 als Schließer LC3 als Öffner	LC2 als Schließer LC3 als Öffner
FAH Helligkeitssensor			150 beide Kanäle	0-120		LC5 als Schließer LC6 als Öffner
FSU oder Taster als Lichtwecker						AUTO
FBH als Bewegungsmelder mit Helligkeitssensor	4,5			0-120	1....20	AUTO
Zentralsteuerung ohne Priorität			60 beide Kanäle	45 Ein 90 Aus		
Zentralsteuerung mit Priorität, erstes Signal startet, zweites Signal stoppt die Priorität			90 beide Kanäle			
Zentralsteuerung mit Priorität			120 beide Kanäle	15 Ein 20 Aus		
FTR Temperaturregler	4,5					

REICHWEITEN ZWISCHEN SENDERN UND EMPFÄNGERN.

EnOcean-Funksysteme bieten gegenüber fest verdrahteten Systemen ein hohes Maß an Flexibilität sowie Einfachheit der Installation. Folgende Installationshinweise sollen die problemlose Inbetriebnahme ermöglichen. Detaillierte Hinweise zur Funkplanung finden sich in der 12-seitigen Broschüre „Reichweitenplanung für EnOcean Funksysteme“, die im Internet auf www.enocean.com herunterladbar ist.

1. Reichweite von Funksignalen

Bei Funksignalen handelt es sich um elektromagnetische Wellen. Die Feldstärke am Empfänger nimmt mit zunehmendem Abstand vom Sender ab, die Funkreichweite ist daher begrenzt.

Durch Materialien in der Ausbreitungsrichtung wird die Reichweite gegenüber Sichtverbindung weiter verringert:

MATERIAL	REICHWEITEN-REDUKTION
Holz, Gips, Glas unbeschichtet, ohne Metall	0 – 10 %
Backstein, Pressspanplatten	5 – 35 %
Beton mit Armierung aus Eisen	10 – 90 %
Metall, Aluminiumkaschierung	siehe 2.

Die geometrische Form eines Raumes bestimmt die Funkreichweite, da die Ausbreitung nicht strahlförmig erfolgt, sondern ein gewisses Raumvolumen benötigt (Ellipsoid mit Sender und Empfänger in den Brennpunkten). Ungünstig sind enge Flure mit massiven Wänden.

Externe Antennen haben typisch bessere Funkeigenschaften als Unterputzempfänger. Verbauart der Antennen und Abstand von Decken, Boden und Wänden spielen eine Rolle.

Personen und Gegenstände im Raum reduzieren eventuell die Reichweite.

Reserve in der Reichweitenplanung ist daher erforderlich, um eine zuverlässige Funktion des Funksystems auch bei ungünstigen Verhältnissen zu erreichen.

Robuste und zuverlässige Installation im Gebäude erreicht man durch ausreichende Reichweitenreserve.

Empfehlungen aus der Praxis:

REICHWEITE	BEDINGUNGEN
> 30 m	Bei sehr guten Voraussetzungen: Großer freier Raum, optimale Antennenausführungen und gute Antennenpositionen.
> 20 m (Planungssicherheit)	Mit Mobiliar und Personen im Raum, durch bis zu 5 Gipskarton-Trockenbauwände oder 2 Ziegel-/Gasbetonwände: Für Sender und Empfänger mit guter Antennenausführung und guten Antennenpositionen.
> 10 m (Planungssicherheit)	Mit Mobiliar und Personen im Raum, durch bis zu 5 Gipskarton-Trockenbauwände oder 2 Ziegel-/Gasbetonwände: für in Wand oder in Raumecke verbaute Empfänger. Oder kleiner Empfänger mit interner Antenne. Auch zusammen mit Schalter/Drahtantenne auf/nahe Metall. Oder enger Flur.

REICHWEITE	BEDINGUNGEN
Abhängig von Armierung und Antennenausführungen	Senkrecht durch 1 – 2 Zimmerdecken

2. Abschottung

Hinter Metallflächen bildet sich ein so genannter „Funkschatten“, z. B. hinter metallischen Trennwänden und Metalldecken, hinter Metallfolien von Wärmedämmungen und massiven Armierungen in Betonwänden. Vereinzelt dünne Metallstreifen haben kaum Einfluss, beispielsweise die Profile in einer Gipskarton-Trockenbauwand.

Es wird beobachtet, dass Funktechnik auch mit metallischen Raumteilern funktioniert. Dies geschieht über „Reflexionen“: Metall- und Betonwände reflektieren die Funkwellen und durch Öffnungen, z. B. einer Holztüre oder einer Glasdurchsicht, gelangen die Funkwellen in benachbarte Flure oder Räume. Die Reichweite kann ortsabhängig aber stark reduziert sein. Ein zusätzlicher Repeater an geeigneter Stelle kann leicht einen alternativen Funkweg bieten.

Wichtige Gegebenheiten, die die Funkreichweite reduzieren:

- Metalltrennwände oder hohle Wände mit Dämmwolle auf Metallfolie
- Zwischendecken mit Paneelen aus Metall oder Kohlefaser
- Stahlmobiliar oder Glas mit Metallbeschichtung
- Montage des Tasters auf Metallwand (typisch 30 % Reichweitenverlust)
- Benutzung metallischer Tasterrahmen (typisch 30 % Reichweitenverlust)

Brandschutzwände, Aufzugschächte, Treppenhäuser und Versorgungsbereiche sollten als Abschottung betrachtet werden.

Abschottung kann durch Umpositionieren der Sende- oder Empfängerantenne aus dem Funkschatten behoben werden oder durch Benutzung eines Repeaters.

REICHWEITEN ZWISCHEN SENDERN UND EMPFÄNGERN.

3. Durchdringungswinkel

Der Winkel, mit dem das gesendete Signal auf die Wand trifft spielt eine wichtige Rolle. Nach Möglichkeit sollten die Signale senkrecht durch das Mauerwerk laufen. Mauernischen sind zu vermeiden.

4. Antennenmontage

Die Empfangsantenne oder ein **Empfänger mit integrierter Antenne** sollten nicht auf der gleichen Wandseite wie der Sender montiert werden. Besser ist die Montage auf der anschließenden oder gegenüberliegenden Wandfläche. Nach Möglichkeit sollten die Antennen einen Abstand von > 10 cm zur Raumecke aufweisen.

Der ideale Montageort der Empfängerantenne ist eine zentrale Stelle im Raum.

Eine **"Magnetfußantenne"** (z.B. Eltako FA200 oder FA250) muss auf eine möglichst große metallische Fläche gehaftet werden, um einen ausreichenden Gegenpol zu schaffen. Die Montage kann sehr einfach beispielsweise auf einem Lüftungsrohr erfolgen.

5. Abstände der Empfänger zu anderen Störquellen

Der Empfängerabstand zu anderen Sendern (z.B. GSM/DECT/Wireless LAN) und hochfrequenten Störquellen (Computer-, Audio- und Videoanlagen) sollte > 50 cm betragen.

Eltako-Sender hingegen können problemlos neben andere Sender und Störquellen montiert werden.

6. Einsatz von Repeatern

Bei Problemen mit der Empfangsqualität kann der Einsatz eines Funkverstärkers, des so genannten "Repeaters", sehr hilfreich sein. Beim Eltako-Repeater FRP61 (siehe Kapitel Z) ist keinerlei Konfigurationsaufwand erforderlich, nur ein Netzanschluss. Er nimmt das Funksignal auf und gibt es weiter, dadurch kann nahezu eine Verdopplung der Reichweite erzielt werden. Auf 2-Level-Funktion umschaltbare Eltako-Repeater erlauben die Kaskadierung über zwei Repeater.

7. Funk-Pegelmesser

Mit dem Probare P10 (siehe Kapitel Z) lässt sich vor Ort die beste Position von Sender und Empfänger finden. Weiterhin kann er zur Überprüfung von gestörten Verbindungen bereits installierter Geräte benutzt und auch ein Störsender gegebenenfalls identifiziert werden.

8. Installation im Wohnungsbau

Hier besteht typisch keine Notwendigkeit, weite Funkstrecken zu überwinden. Bei Bedarf sollte ein zentraler Funk-Repeater zur Signalverstärkung installiert werden.

9. Installation im Gewerbebau

Zur Komplettabdeckung eines weitläufigen Gebäudes werden typisch zentral platzierte Funk-Gateways zum Automationsbus (TCP/IP, EIB/KNX, LON, etc.) verwendet. Eine Planung mit 10-12 m Reichweitenradius bietet weitreichend Sicherheit, auch gegen später übliche Änderungen der Umgebungsbedingungen.

KOMMUNIKATION IM ELTAKO-GEBÄUDEFUNK

Alle Eltako-Funk-Sensoren und Eltako-Funk-Aktoren kommunizieren im Eltako-Gebäudfunk mit Funk-Telegrammen, welche von der EnOcean-Alliance weltweit standardisiert werden. Es sind die EEP wie nachstehend beschrieben, teilweise auch etwas modifiziert. Die Bestätigungs-Telegramme der bidirektionalen Aktoren zur Bestätigung der Schaltstellung entsprechen denen der Taster-Funkmodule PTM215, jedoch ohne das Telegramm beim Loslassen des Tasters.

SENSOR-TELEGRAMME

F1T65, F1FT65, F1T55E, F1ET55E, FKD, FMH1W, FNS55B, FNS55EB, FNS65EB, FPE-1 (EEP F6-01-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = Drücken = 0x10, Loslassen = 0x00

F2T65, F2T65B, F2FT65, F2FT65B, F2ZT65, F2FZT65B, F2T55E, F2T55EB, F2ZT55E, FZT55, FHS2, FMH2, FMH2S (EEP F6-02-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = oben drücken = 0x70, unten drücken = 0x50, Loslassen = 0x00

F3Z14D (EEP A5-12-01, 02, 03)

Strom EEP A5-12-01
ORG = 0x07
Data_byte3 bis Data_byte1 bilden eine 24Bit binär codierte Zahl
Data_byte3 = Data Byte 3 (MSB) 0...16777215
Data_byte2 = Data Byte 2 0...16777215
Data_byte1 = Data Byte 1 (LSB) 0...16777215
Data_byte0 = DB0_Bit4 = -
DB0_Bit3 = LRN Button (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
DB0_Bit2 = Umschaltung Dateninhalt:
1 = Augenblicksleistung in Watt, 0 = Zählerstand in 0,1 KW/h
DB0_Bit1 = 0 (fix)
DB0_Bit0 = 1 (fix)
Mögliche Werte im Datentelegamm:
DB0 = 0x09 -> Zählerstand Normaltarif in 0,1 KW/h
DB0 = 0x0C -> Augenblicksleistung in W, Normaltarif aktiv
DB0 = 0x1C -> Augenblicksleistung in W, Nachttarif aktiv
Lerntelegamm: 0x48080D80
ID = Base-ID des FAM14 + Geräteadressen des F3Z14D
Gas EEP A5-12-02 Lerntelegamm: 0x48100D80
Wasser EEP A5-12-03 Lerntelegamm: 0x48180D80

F4T65, F4T65B, F4FT65, F4FT65B, F4PT, FT4F, F4T55E, F4T55EB, F4PT55, FHS4, FMH4, FMH4S, FF8, FMH8 (EEP F6-02-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = oben rechts drücken = 0x70, unten rechts drücken = 0x50,
oben links drücken = 0x30, unten links drücken = 0x10,
Loslassen = 0x00

F4T55B, FT55 (EEP F6-02-01)

Data_byte3 = 0x70/0x50 (mit Wippe)
= 0x70/0x50/0x30/0x10 (mit Doppelwippe)
Loslassen = 0x00

F4USM61B

EEP A5-07-01
Data_byte3 = -
Data_byte2 = -
Data_byte1 = E2, E4 = 0xC8 = halbautomatische Bewegungserkennung
E1, E3 = 0xFF = vollautomatische Bewegungserkennung

Data_byte0 = 0x08
Lerntelegamm: 0x1C080D80

EEP A5-08-01
ORG = 0x07
Data_byte3 = -
Data_byte2 = -
Data_byte1 = -
Data_byte0 = 0x0D = Bewegung
0x0F = keine Bewegung
Lerntelegamm: 0x20080D85

EEP A5-38-08
Data_byte3 = 0x01
Data_byte0 = E2, E4 = 0x08 = AUS
E1, E3 = 0x09 = EIN
Lerntelegamm: 0xE0400D80

EEP D5-00-01
ORG = 0x06
Data_byte3 = Kontakt geschlossen -> 0x09
Kontakt offen -> 0x08

EEP F6-02-01
ORG = 0x05
Data_byte3 = E1 = 0x70, E2 = 0x50, E3 = 0x30, E4 = 0x10, Loslassen = 0x00

F6T65B, F6T55B (EEP F6-02-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70/0x50/0x30/0x10
Data_byte3 = 0x70/0x50
Loslassen = 0x00
Präsenz-Telegramm nach EEP A5-07-01
Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5V (0..250)
Data_byte2 = -
Data_byte1 = 0xFF
Data_byte0 = 0x08
Lerntelegamm: 0x1C080D80

FABH130

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Bewegung
0x00 = keine Bewegung

SENSOR-TELEGRAMME

FABH65S, FBH65, FBH65S, FBH65TF (EEP A5-08-01 EXCEPTIONS BY ELTAKO)

Helligkeitsbereich erweitert, kein Occupancy Button im DB0_Bit0)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5,1V (0..255)

Data_byte2 = Helligkeit 0..510 lux (0..255)

Data_byte1 = -

Data_byte0 = 0x0D = Bewegung

0x0F = keine Bewegung

Lerntelegramm: 0x20080D85

nur FBH65TF zusätzlich EEP: A5-04-02

Data_byte2 = rel. Luftfeuchtigkeit 0..100% (0..250)

Data_byte1 = Temperatur -20..+60°C (0..250)

Lerntelegramm: 0x10100D87

ORG = 0x05

Data_byte3 = Ein = 0x70, Aus = 0x50

FAH65S, FIH65S (EEP A5-06-01 EXCEPTIONS BY ELTAKO)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Helligkeit 0..100 lux (0..100)

(nur gültig, wenn DB2 = 0x00)

Data_byte2 = Helligkeit 300..30.000 lux (0..255)

Data_byte1 = -

Data_byte0 = 0x0F

Lerntelegramm: 0x18080D87

FASM60, FSM14, FSM61

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0x70/0x50

nur FSM14 zusätzlich 0x30/0x10

FB65B, FB55B, FBH65SB, FBH55SB, FBHF65SB (EEP A5-07-01 ODER A5-08-01)

EEP A5-07-01

Data_byte3 = -

Data_byte2 = -

Data_byte1 = 0xC8 = halbautomatische Bewegungserkennung

0xFF = vollautomatische Bewegungserkennung

Data_byte0 = 0x08

Lerntelegramm: 0x1C080D80

nur FBH65SB, FBH55SB, FBHF65SB

FBH-Modus-Datentelegramm nach EEP A5-08-01

ORG = 0x07

Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5,1V (0..255)

Data_byte2 = Helligkeit 0..510 lux (0..255)

Data_byte1 = -

Data_byte0 = 0x0D = Bewegung

0x0F = keine Bewegung

Lerntelegramm: 0x20080D85

FC02TF65, FC02TS (EEP A5-09-04)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Feuchtigkeit 0..100% (0..200)

Data_byte2 = CO2-Wert 0..2550ppm (0..255)

Data_byte1 = Temperatur 0..51°C (0..255)

Lerntelegramm: 0x24200D80

FDT65B, FDT55B, FDT55EB, FDTF65B (EEP A5-38-08)

ORG = 0x07

Data_byte3 = 0x02

Data_byte2 = Dimmwert in % (0..100)

Data_byte1 = 0x01

Data_byte0_Bit0: 1 = Ein, 0 = Aus

Lerntelegramm: 0xE0400D80

FFD

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0x70/0x50/0x30/0x10

Dimmwert nach EEP A5-38-08

ORG = 0x07

Data_byte3 = 0x02

Data_byte2 = Dimmwert in % (0..100)

Data_byte1 = 0x01

Data_byte0_Bit0: 1 = Ein, 0 = Aus

Lerntelegramm: 0xE0400D80

FFG7B (EEP A5-14-09 ODER EEP F6-10-00)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Betriebsspannung: 0..5V (0..250)

Data_byte0 = 0x08 = Fenster geschlossen

0x0E = Fenster offen

0x0A = Fenster gekippt

Lerntelegramm: 0x50480D80

EEP F6-10-00

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0xF0 = Fenster geschlossen

0xE0 = Fenster offen

0xD0 = Fenster gekippt

FFGB-hg (EEP A5-14-0A, A5-14-09, A5-14-01, A5-14-03, A5-14-07, A5-14-08 oder F6-10-00)

FFT65B, FFTF65B, FFT55B, FTFB, FTFSB, FFT60SB (EEP A5-04-02 ODER A5-04-03)

EEP A5-04-02

Data_byte2 = rel. Luftfeuchtigkeit 0..100% (0..250)

Data_byte1 = Temperatur -20..+60°C (0..250)

Lerntelegramm: 0x10100D87

EEP A5-04-03

Data_byte3 = rel. Luftfeuchtigkeit 0..100% (0..255)

Data_byte2 und 1 = Temperatur -20..+60°C (0..1023)

Lerntelegramm: 0x10180D80

FHD60SB (EEP A5-06-01 UND A5-38-08)

FAH-Modus: Datentelegramm nach EEP A5-06-01

Data_byte3 = Helligkeit 0..100 lux (0..100)

(nur gültig wenn DB2 = 0x00)

Data_byte2 = Helligkeit 300..30.000 lux (0..255)

Data_byte1 = -

Data_byte0 = 0x09

Lerntelegramm: 0x18080D80

TF-Modus: Datentelegramm nach EEP A5-38-08

Data_byte3 = 0x01

Data_byte0 = 0x08 = AUS

0x09 = EIN

0x28 = Entsperren

Lerntelegramm: 0xE0400D80

SENSOR-TELEGRAMME

FHD65SB (EEP A5-06-02 EXCEPTIONS BY ELTAKO)

ORG = 0x07
Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5,1V (0..255)
Data_byte2 = Helligkeit 0..1020 lux (0..255)
Data_byte1 = -
Data_byte0 = 0x0F
Lerntelegramm: 0x18100D87

FHMB, FRWB (EEP A5-30-03)

ORG = 0x07
Data_byte3 = 0x00
Data_byte2 = Temperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte1 = 0x0F = Alarm, 0x1F = kein Alarm
Data_byte0 = 0x08
Lerntelegramm: 0xC0182D80

FKF65

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x10/Status (hex) KCG = 0x20
KCS = 0x30

FKS-H (EEP A5-20-04)

Data_byte3 = Ventilstellung 0-100% (0..100)
Data_byte2 = (wenn data_byte0 = 08) Vorlauftemperatur 20..80°C (0..255)
Data_byte2 = (wenn data_byte0 = 0A) Solltemperatur 10..30°C (0..255)
Data_byte2 = (wenn data_byte0 = 09)
Fehlercode 0x12 = Batterie leer
Data_byte1 = Isttemperatur 10..30°C (0..255)
Lerntelegramm: 0x80204580

FLGTF65, FLGTF55 (EEP A5-09-0C UND A5-04-02)

FLT58 (EEP A5-09-05 UND A5-04-02)

TVOC- Datentelegramm nach EEP A5-09-0C
Data_byte3 + Data_byte2 = 0..65535ppb (0..255)
Data_byte1 = 0x00
Data_byte0 = 0x0A
Lerntelegramm: 0x24600D80
VOC-Datentelegramm nach EEP A5-09-05
Data_byte3 + Data_byte2 = 0..500
Data_byte1 = 0x1B
Data_byte0 = 0x0A
Lerntelegramm: 0x24280D80

Temperatur-Feuchte-Datentelegramm nach EEP A5-04-02
Data_byte3 = -
Data_byte2 = rel. Luftfeuchtigkeit 0..100% (0..250)
Data_byte1 = Temperatur -20..+60°C (0..250)
Data_byte0 = 0x0F
Lerntelegramm: 0x10100D87

FMMS44SB, FMS55SB, FMS55ESB, FMS65ESB (EEP D2-14-41, D2-14-40, A5-04-01, A5-04-03, A5-02-05, A5-06-02, A5-06-03, A5-14-05, NUR FMMS44SB ZUSÄTZLICH D2-00-01)

FNS55B, FNS55EB, FNS65EB (EEP F6-01-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = Hand im Detektionsbereich = 0x10, Hand weg = 0x00

FRW

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x10 = Alarm
0x00 = Alarm-Ende
0x30 = Batteriespannung < 7,2V

FSM60B

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 / 0x50 / 0x10 / 0x00
EEP A5-30-01
ORG = 0x07
Data_byte1 = 0x00 / 0xFF
EEP A5-30-03
ORG = 0x07
Data_byte1 = 0x0F / 0x1F

FSU65D/230V, FSU55D/230V

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Einschalten, 0x50 = Ausschalten
Uhr-Telegramm nach EEP A5-13-04
Lerntelegramm: 0x4C200D80
Tipp-Funk-Telegramme nach EEP A5-38-08
Lerntelegramm: 0xE0400D80

FSDG14, FWZ14, FWZ12, DSZ14DRS, DSZ14WDRS (EEP A5-12-01)

ORG = 0x07
Data_byte3 bis Data_byte1 bilden eine 24Bit binär codierte Zahl
Data_byte3 = Data Byte 3 (MSB) 0...16777215
Data_byte2 = Data Byte 2 0...16777215
Data_byte1 = Data Byte 1 (LSB) 0...16777215
Data_byte0 = DB0.Bit4 = Tarifumschaltung (0 = Normaltarif, 1 = Nachttarif)
DB0.Bit3 = LRN Button (0 = Lerntelegramm, 1 = Datentelegramm)
DB0.Bit2 = Umschaltung Dateninhalt:
1 = Augenblicksleistung in Watt, 0 = Zählerstand in 0,1 KW/h
DB0.Bit1 = 0 (fix)
DB0.Bit0 = 1 (fix)
Mögliche Werte im Datentelegramm:
DB0 = 0x09 -> Zählerstand Normaltarif in 0,1 KW/h
DB0 = 0x19 -> Zählerstand Nachttarif in 0,1 KW/h
DB0 = 0x0C -> Augenblicksleistung in W, Normaltarif aktiv
DB0 = 0x1C -> Augenblicksleistung in W, Nachttarif aktiv
Lerntelegramm: 0x48080D80 (wird bei jedem Power-up einmal gesendet)
ID = Base-ID des FAM14 + Geräteadresse des DSZ14(W)DRS
Weiterhin wird alle 10 Minuten die Zähler-Seriennummer, welche auf dem Zähler aufgedruckt ist, gesendet.
Die Daten sind in 2 aufeinanderfolgende Telegramme aufgeteilt.
1. Teil: DB0 = 0x8F -> Zähler Seriennummer = S-AABBCC (A,B,C = 0..9)
DB1 = 0x00 -> die ersten 2 Ziffern der Seriennummer in DB3
DB2 = 0x00
DB3 = AA
2. Teil: DB0 = 0x8F -> Zähler Seriennummer = S-AABBCC (A,B,C = 0..9)
DB1 = 0x01 -> die letzten 4 Ziffern der Seriennummer in DB2 und DB3
DB2 = BB
DB3 = CC

FSR61VA, FSVA-230V (EEP A5-12-01)

ORG = 0x07
Data_byte3 bis Data_byte1 bilden eine 24Bit Binar Codierte Zahl
Data_byte3 = Data Byte 3 (MSB) 0...16777215
Data_byte2 = Data Byte 2 0...16777215
Data_byte1 = Data Byte 1 (LSB) 0...16777215
Data_byte0 = DB0.Bit4 = 0 (fix)
DB0.Bit3 = LRN Button
(0 = Lerntelegramm, 1 = Datentelegramm)
DB0.Bit2 = Umschaltung Dateninhalt:
1 = Augenblicksleistung in Watt,
DB0.Bit1 = 0 (fix)
DB0.Bit0 = 1 (fix)
Mögliche Werte im Datentelegramm:
DB0 = 0x0C -> Augenblicksleistung in W, Normaltarif aktiv
Lerntelegramm: 0x48080D80 (wird bei jedem Power-up einmal gesendet)

SENSOR-TELEGRAMME

FSTAP

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Schlüssel rechts
0x50 = Schlüssel links
0x00 = Schlüssel Mitte

FS55, FS55E, FS65E (EEP F6-02-01)

ORG = 0x05
Data_byte3 = oben drücken = 0x76
unten drücken = 0x56

FTF65S (EEP A5-02-05)

ORG = 0x07
Data_byte3 = -
Data_byte2 = -
Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte0 = 0x0F
Lerntelegramm: 0x08280D87

FTK, FTKB-RW, FFKB, FTKB-gr (EEP D5-00-01)

ORG = 0x06
Data_byte3 = Kontakt geschlossen -> 0x09
Kontakt offen -> 0x08
Data_byte2 = -
Data_byte1 = -
Data_byte0 = -
Lerntelegramm: 0x00000000
nur FTKB-rw u. FFKB zusätzlich
ORG = 0x07
Data_byte2 = Batteriespannung 0..5V (0..255)
Data_byte3 = Energiespeicher 0..5V (0..255)

FTKE, FFTE (EEP F6-10-00)

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0xF0 = Fenster geschlossen
0xE0 = Fenster offen

FTR65DSB, FTR55DSB, FTR65HB, FTRF65HB, FTR55HB, FTR65SB, FTRF65SB, FTR55SB

Betriebsart TF61: EEP A5-38-08
Lerntelegramm: 0xE0400D80
Datentelegramm: AUS = 0x01000008
EIN = 0x01000009
Hysterese: 1°
Betriebsart FHK: EEP A5-10-06
Lerntelegramm: 0x40300D87
Data_byte2 = Solltemperatur 0..40°C (0..255)
Einstellbarer Bereich: 12..28°C
Frostsymbol = 8°C
Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte0 = 0x0F

FTR65HS, FTA65D (EEP A5-10-06 PLUS DATA_BYTE3)

ORG = 0x07
Data_byte3 = Nachtabenkung 0-5°K in 1° Schritten
0x00 = 0°K, 0x06 = 1°K, 0x0C = 2°K, 0x13 = 3°K, 0x19 = 4°K, 0x1F = 5°K
Data_byte2 = Solltemperatur 0..40°C (0..255)
Einstellbarer Bereich: 12..28°C
Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte0 = 0x0F
Lerntelegramm: 0x40300D87

FTR78S (EEP A5-10-03)

ORG = 0x07
Data_byte3 = -
Data_byte2 = Solltemperatur 8..30°C (0..255)
Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte0 = -
Lerntelegramm: 0x40182D80

FTR86B (EEP A5-10-06)

ORG = 0x07
Data_byte2 = Solltemperatur 0..40°C (0..255)
Einstellbarer Bereich: 12..28°C
Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)
Data_byte0 = 0x0F
Lerntelegramm: 0x40300D87

FTS14EM (NUR TELEGRAMME FÜR DEN ELTAKO-RS485-BUS)

Je nach eingestelltem ID- Bereich (Addition aus unterem Drehschalter + oberem Drehschalter + 1000) ergeben sich folgende Basis- ID's.
Beispiel für Gruppe 1: 1 (unterer Drehschalter) +0 (oberer Drehschalter) +1000
= Basis- ID = 1001
Beispiel für Gruppe 1: 1 (unterer Drehschalter) +90 (oberer Drehschalter) +1000
= Basis- ID = 1091
Beispiel für Gruppe 5: 401 (unterer Drehschalter) +30 (oberer Drehschalter)
+1000 = Basis- ID = 1431

ORG = 0x05

Einstellung UT

Data_byte3 = Ansteuerung von +E1 -> 0x70 (Basis-ID +0)
Ansteuerung von +E2 -> 0x50 (Basis-ID +1)
Ansteuerung von +E3 -> 0x30 (Basis-ID +2)
Ansteuerung von +E4 -> 0x10 (Basis-ID +3)
Ansteuerung von +E5 -> 0x70 (Basis-ID +4)
Ansteuerung von +E6 -> 0x50 (Basis-ID +5)
Ansteuerung von +E7 -> 0x30 (Basis-ID +6)
Ansteuerung von +E8 -> 0x10 (Basis-ID +7)
Ansteuerung von +E9 -> 0x70 (Basis-ID +8)
Ansteuerung von +E10 -> 0x50 (Basis-ID +9)

Bei der Einstellung RT werden automatisch Paare mit geraden ID's gebildet:
+E1/+E2, +E3/+E4, +E5/+E6, +E7/+E8, +E9/+E10

Wird die Ansteuerung eines Steuereingangs beendet,
wird ein Telegramm mit der jeweiligen ID und Data_byte3 = 0x00 erzeugt.

Data_byte2 = not used (0x00)

Data_byte1 = not used (0x00)

Data_byte0 = not used (0x00)

Die Steuereingänge können entweder für Taster (Auslieferungszustand), Fenster-Türkontakte oder Bewegungsmelder aktiviert werden.

Alle Steuereingänge können invertiert werden.

FTTB (EEP A5-07-01)

ORG = 0x07
Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5V (0..255)
Data_byte2 = -
Data_byte1 = 0xF0
Data_byte0 = 0x0F
Präsenz-Lerntelegramm: 0x1C080D80
Taster-Telegramm:
ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70

SENSOR-TELEGRAMME

FUTH65D, FUTH55D (EEP A5-10-06 UND A5-10-12)

EEP A5-10-06

Data_byte3 = Nachtabenkung 0..5°K in 1° Schritten

Data_byte2 = Solltemperatur 0..40°C (0..255)

Einstellbarer Bereich: 8..40°C

Data_byte1 = Isttemperatur 0..40°C (255..0)

Data_byte0 = 0x0F

Lerntelegramm: 0x40300D87

EEP A5-10-12

Data_byte3 = Soll-Luftfeuchte 0..100%

Einstellbarer Bereich: 10..90%

Data_byte2 = rel. Luftfeuchtigkeit 0..100% (0..250)

Data_byte1 = Temperatur 0..40°C (0..250)

Data_byte0 = 0x08

Lerntelegramm: 0x40900D80

FWS61 (EEP A5-13-01 UND 02)

Bei dem FWS61 gehören immer 2 Telegramme zu einem Datensatz, welche hintereinander gesendet werden.

Am letzten Byte der Telegramme (UU oder YY) kann erkannt werden, um welchen Telegrammteil es sich handelt.

Telegrammteil 1: 0xRRSSTTUU

- RR ist der Dämmerungslichtsensor, er liefert Daten von 0..1000Lux (0..255)

Bsp: 0x7A = 122; $122 \cdot 1000 / 255 = 478 \text{ lux}$

- SS ist die Temperatur, sie liegt zwischen -40°C..+80°C (0..255)

Bsp: 0x2C = 44; $44 \cdot 120 / 255 = 20,7$ a kleiner 40 dann -40+20,7 = -19,3°C

Bsp: 0x6F = 111; $111 \cdot 120 / 255 = 52,2$ a nicht kleiner als 40 dann 52,2-40 = 12,2°C

- TT ist die Windstarke, sie liegt zwischen 0..70 m/s (0..255)

Bsp: 0x55 = 85; $85 \cdot 70 / 255 = 23 \text{ m/s}$

- UU ist entweder 0x1A bei "Regen" oder 0x18 bei "nicht Regen".

Telegrammteil 2: 0xVWWWXXYY

- VV ist Sonnenwert vom Westsensor 0..150kLux (0..255)

Bsp: 0x44 = 68; $68 \cdot 150 / 255 = 40 \text{ klux}$

- WW ist Sonnenwert vom Südsensor 0..150kLux (0..255)

- XX ist Sonnenwert vom Ostsensor 0..150kLux (0..255)

- YY ist immer 0x28

Lerntelegramm: 0x4C080D80

FWS81 (EEP F6-05-01)

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0x11 Status 0x30 = Wasser

0x11 Status 0x20 = kein Wasser

FZS65

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0x30 = Ziehen, 0x00 = Loslassen

eTronic (EEP A5-14-01)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Spannung 0..5V (0..250)

Data_byte0 = 0x90000008 = Fenster geschlossen

0x90000009 = Fenster offen

Lerntelegramm: 0x50081680

mTronic (EEP A5-14-0A)

ORG = 0x07

Data_byte3 = Betriebsspannung 0..5V (0..250)

Data_byte0 = 0x08 = Fenster geschlossen

0x0E = Fenster offen

0x0A = Fenster gekippt

Data_byte0.0: 0 = kein Alarm, 1 = Alarm

Lerntelegramm: 0x50501680

ANSTEUER-TELEGRAMME AUS DER SOFTWARE GFVS

FSR61, FSR61NP, FSR61G, FSR61LN, FLC61NP

Direktes Schaltkommando, FUNC=38, Command 1, (ähnlich EEP A5-38-08).

Es besteht die Möglichkeit, den Schaltzustand mit absoluter Priorität zu blockieren, sodass dieser nicht von anderen eingelernten Funktastern umgeschaltet werden kann.

ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x01
 Data_byte2 = no used
 Data_byte1 = no used
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit2 = 1: Schaltzustand blockieren,
 0: Schaltzustand nicht blockieren
 DB0_Bit0 = 1: Schaltausgang AN,
 0: Schaltausgang AUS

Lerntelegamm DB3..DB0 muss so aussehen: 0xE0, 0x40, 0x0D, 0x80

Datentelegamm müssen z.B. so aussehen:

0x01, 0x00, 0x00, 0x09 (Schaltausgang AN, nicht blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x08 (Schaltausgang AUS, nicht blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x0D (Schaltausgang AN, blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x0C (Schaltausgang AUS, blockiert)

FSB14, FSB61, FSB71

Direktes Fahrkommando mit Angabe der Laufzeit in Sek. FUNC = 3F, Typ = 7F (universal). Für jeden Kanal separat.

ORG = 0x07
 Data_byte3 = Laufzeit in 100ms MSB
 Data_byte2 = Laufzeit in 100ms LSB, oder Laufzeit in Sekunden
 1-255 dez., die Laufzeiteinstellung am Gerät wird ignoriert.
 Data_byte1 = Kommando: 0x00 = Stopp
 0x01 = Auf
 0x02 = Ab
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit2 = Aktor für Taster blockieren/freigeben
 (0 = freigeben, 1 = blockieren)
 DB0_Bit1 = Umschaltung Laufzeit in Sekunden
 oder in 100ms.
 (0 = Laufzeit nur in DB2 in Sekunden)
 (1 = Laufzeit in DB3(MSB)+DB2(LSB) in 100ms.)

Lerntelegamm DB3..DB0 muss so aussehen: 0xFF, 0xF8, 0x0D, 0x80
 Mit eingelernten Tastern kann jederzeit unterbrochen werden!

FSR14-2X, FSR14-4X, FSR14SSR, FSR71

Direktes Schaltkommando, FUNC=38, Command 1, (ähnlich EEP A5-38-08). Für jeden Kanal separat.

Es besteht die Möglichkeit, den Schaltzustand mit absoluter Priorität zu blockieren, sodass dieser nicht von anderen eingelernten Funktastern umgeschaltet werden kann.

ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x01
 Data_byte2 = no used
 Data_byte1 = no used
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit2 = 1: Schaltzustand blockieren,
 0: Schaltzustand nicht blockieren
 DB0_Bit0 = 1: Schaltausgang AN,
 0: Schaltausgang AUS

Lerntelegamm DB3..DB0 muss so aussehen: 0xE0, 0x40, 0x0D, 0x80

Datentelegamm müssen z.B. so aussehen:

0x01, 0x00, 0x00, 0x09 (Schaltausgang AN, nicht blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x08 (Schaltausgang AUS, nicht blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x0D (Schaltausgang AN, blockiert)
 0x01, 0x00, 0x00, 0x0C (Schaltausgang AUS, blockiert)

FDG14, FDG71L, FKLD61, FLD61, FRGBW71L, FSG14/1-10V, FSG71/1-10V, FSUD-230V, FUD14, FUD14-800W, FUD61NP, FUD61NPN, FUD71

Direkte Übergabe des Dimmwertes von 0-100%, FUNC=38, Command 2 (ähnlich EEP A5-38-08)

ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x02
 Data_byte2 = Dimmwert in % von 0-100 dez.
 Data_byte1 = Dimmgeschwindigkeit
 0x00 = die am Dimmer eingestellte
 Dimmgeschwindigkeit wird verwendet.
 0x01 = sehr schnelle Dimmspeed Bis ...
 0xFF = sehr langsame Dimmspeed
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit0 = 1: Dimmer an, 0: Dimmer aus.
 DB0_Bit2 = 1: Dimmwert blockieren
 0: Dimmwert nicht blockiert

Lerntelegamm DB3..DB0 muss so aussehen: 0xE0, 0x40, 0x0D, 0x80
 nur FSUD-230V: 0x02, 0x00, 0x00, 0x00

Datentelegamm DB3..DB0 müssen z.B. so aussehen:

0x02, 0x32, 0x00, 0x09 (Dimmer an mit 50% und interner Dimmspeed)
 0x02, 0x64, 0x01, 0x09 (Dimmer an mit 100% und schnellster Dimmspeed)
 0x02, 0x14, 0xFF, 0x09 (Dimmer an mit 20% und langsamster Dimmspeed)
 0x02, 0x..., 0x..., 0x08 (Dimmer aus)

NUR FRGBW71L U. FWWKW71L: FREIES PROFIL (EEP 07-3F-7F)

Lerntelegamm DB3..DB0: 0xFF, 0xF8, 0x0D, 0x87

Bestätigungstelegamm: DB3..DB0: 0xFF, 0xF8, 0x0D, 0x86

Datentelegamm FRGBW71L:

Data_byte0 = 0x0F = GFVS (FRGBW71L-Master)
 0x0E = Bestätigungstelegamm
 Data_byte1 = 0x02 = Bestätigungstelegamm anfordern
 0x10 = Dimmwert rot
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x11 = Dimmwert grün
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x12 = Dimmwert blau
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x13 = Dimmwert weiß
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x30 = Aufdimmen
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe,
 Bit0 = rot, Bit1 = grün, Bit2 = blau, Bit3 = weiß)
 0x31 = Abdimmen
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe)
 0x32 = Dimmstopp
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe)

Datentelegamm FWWKW71L:

Data_byte0 = 0x0F = GFVS (FWWKW71L-Master)
 0x0E = Bestätigungstelegamm
 Data_byte1 = 0x02 = Bestätigungstelegamm anfordern
 0x10 = Dimmwert warmweiß
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x11 = Dimmwert kaltweiß
 (DB3-DB2 = Dimmwert in 10Bit)
 0x30 = Aufdimmen
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe,
 Bit0 = warmweiß, Bit1 = kaltweiß)
 0x31 = Abdimmen
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe)
 0x32 = Dimmstopp
 (DB3 = Dimmgeschwindigkeit, DB2 = Farbe)

ANSTEUER-TELEGRAMME AUS DER SOFTWARE GFVS

FHK61SSR

Direkte Übergabe des PWM-Wertes von 0-100%

ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x02
 Data_byte2 = PWM-Wert in % von 0-100 dez.
 Data_byte1 = PWM-Basiszeit T in 10 Sekunden-Schritten
 von 1-100 dez. z.B.12: T = 120 Sekunden
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit1 = 1: Repeater ein, 0: Repeater aus.
 DB0_Bit0 = 1: PWM ein, 0: PWM aus.
 Lerntelegamm DB3..DB0 muss so aussehen: 0xE0, 0x40, 0x00, 0x80
 Datentelegamm DB3..DB0 müssen z.B. so aussehen:
 0x02, 0x2D, 0x0A, 0x09 (PWM ein mit 45% und T=100 Sekunden, Repeater aus)
 0x02, 0x64, 0x18, 0x09 (PWM ein mit 100% und T=240 Sekunden, Repeater aus)
 0x02, 0x14, 0x12, 0x0B (PWM ein mit 20% und T=180 Sekunden, Repeater ein)

FD62NP-230V, FD62NPN-230V

Direkte Übergabe des Dimmwertes von 0-100%, FUNC=38, Command 2 (ähnlich EEP A5-38-08).

ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x02
 Data_byte2 = Dimmwert in % von 0-100 dez.
 Data_byte1 = Dimmggeschwindigkeit: 0x01 = sehr schnell-0xFF = sehr langsam
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit0 = 1: Dimmer an, 0: Dimmer aus.
 DB0_Bit2 = 1: Dimmwert blockieren, 0: Dimmwert nicht blockiert
 DB0_Bit5 = 1: Lernmodus aktivieren, 3x innerhalb 2s = löschen GFVS-ID
 Lerntelegamm: 0xE0400D80
 Lernmodus entsperren: 0x00000028
 Bestätigungs-Telegramm anfordern: 0x00000008

FJ62/12-36V DC, FJ62NP-230V

Direktes Fahrkommando mit Angabe der Laufzeit in Sek. FUNC = 3F, Typ = 7F (universal).

ORG = 0x07
 Data_byte3 = Laufzeit in 100ms MSB
 Data_byte2 = Laufzeit in 100 ms LSB, oder Laufzeit in Sekunden 1-255 dez.
 Data_byte1 = Kommando: 0x00 = Stopp, 0x01 = Auf, 0x02 = Ab
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit2 = Aktor für Taster blockieren/freigeben
 (0 = freigeben, 1 = blockieren)
 DB0_Bit1 = Umschaltung Laufzeit in Sekunden oder in 100ms.
 (0 = Laufzeit nur in DB2 in Sekunden)
 (1 = Laufzeit in DB3(MSB) + DB2(LSB) in 100 ms.)
 DB0_Bit5 = 1: Lernmodus aktivieren, 3x innerhalb 2s = löschen GFVS-ID
 Lerntelegamm: 0xFFFF80D80
 Lernmodus entsperren: 0x00000028

FL62-230V, FL62NP-230V, FR62-230V, FR62NP-230V

Direktes Schaltkommando, FUNC = 38, Command 1, (ähnlich EEP A5-38-08).

Es besteht die Möglichkeit, den Schaltzustand mit absoluter Priorität zu blockieren, sodass dieser nicht von anderen eingelernten Funktastern umgeschaltet werden kann.
 ORG = 0x07
 Data_byte3 = 0x01
 Data_byte2 = no used
 Data_byte1 = no used
 Data_byte0 = DB0_Bit3 = LRN Button
 (0 = Lerntelegamm, 1 = Datentelegamm)
 DB0_Bit2 = 1: Schaltzustand blockieren, 0: Schaltzustand nicht blockieren
 DB0_Bit0 = 1: Schaltausgang AN, 0: Schaltausgang AUS
 DB0_Bit5 = 1: Lernmodus aktivieren, 3x innerhalb 2s = löschen GFVS-ID
 Lerntelegamm: 0xE0400D80
 Lernmodus entsperren: 0x00000028
 Bestätigungs-Telegramm anfordern: 0x00000008

BESTÄTIGUNGS-TELEGRAMME BIDIREKTIONALER AKTOREN

FHK61U-230V

Bei jedem Zustandswechsel des internen Schaltrelais wird nach ca. 300 ms, ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Relais Ein, 0x50 = Relais Aus
Anmerkung: Ein 0x00 (entsprache Taster losgelassen) wird nie gesendet!

FHK61-230V, FHK61SSR-230V

PTM200-Telegramm

ORG = 0x05

Data_byte3 = 0x70 = Normalbetrieb,
0x50 = Nachtabenkung (-4°K)

0x30 = Absenkbetrieb (-2°K), 0x10 = Aus
(Frostschutz aktiv)

Weiterhin wird jedes empfangene Telegramm eines eingelernten Temperatursensors (z. B. FTR55H) als Bestätigungstelegramm wiederholt.

FHK61SSR-230V

Bei jedem Empfang eines PWM-Datentelegramms wird dasselbe Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet.

Beim Aktivieren bzw. Deaktivieren des Taumelde-Eingangs wird nach ca. 300-400 ms ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet.

Zyklisch alle 15 Minuten wird eine Statusmeldung gesendet.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Taumelde-Eingang aktiv,
0x50 = Taumelde-Eingang nicht aktiv

FMS61NP-230V

Bei jedem Zustandswechsel des internen Schaltrelais 1 wird nach ca. 300 ms, von Relais 2 nach ca. 1000 ms, ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet.

Bei Zentralbefehlen (ZE/ZA) wird der Zustand des Relais auch dann gesendet, wenn der Zustand bereits dem gewünschten entspricht.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Kanal 1 Ein, 0x50 = Kanal 1 Aus
0x30 = Kanal 2 Ein, 0x10 = Kanal 2 Aus

Anmerkung: Ein 0x00 (entsprache Taster losgelassen) wird nie gesendet!

FMZ61-230V

Bei jedem Zustandswechsel des internen Schaltrelais wird nach ca. 300-400 ms ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet.

Bei Zentralbefehlen (ZE/ZA) wird der Zustand des Relais auch dann gesendet, wenn der Zustand bereits dem gewünschten entspricht.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Relais Ein, 0x50 = Relais Aus
Anmerkung: Ein 0x00 (entsprache Taster losgelassen) wird nie gesendet!

FSB61NP-230V, FSB71, FJ62/12-36V DC, FJ62NP-230V

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Endlage Oben, 0x50 = Endlage unten,
0x01 = Start auf, 0x02 = Start ab

Wenn der Aktor vor Ablauf von RV gestoppt wird, wird nur die tatsächlich gefahrene Zeit mit Angabe der Richtung in einem ORG7 Telegramm mit derselben ID geschickt! Das ist zugleich auch die Info, dass der Motor jetzt steht.

ORG = 0x07
Data_byte3 = Fahrzeit in 100ms MSB
Data_byte2 = Fahrzeit in 100ms LSB
Data_byte1 = 0x01 = Aufgefahren oder 0x02 = Abgefahren
Data_byte0 = 0x0A (nicht blockiert) oder 0x0E (blockiert)

Anmerkung: Die RV-Zeit am Gerät muss so eingestellt sein, dass die Endlage sicher erreicht wird. Wenn sich der Rollladen bereits in einer Endlage befindet, wird bei einem Fahrkommando trotzdem das Relais eingeschaltet (0x01 bzw. 0x02 wird gesendet) und nach Ablauf der RV abgeschaltet. (0x70 oder 0x50 wird gesendet)

FLC61NP-230V, FSR61-230V, FSR61/8-24V, FSR61LN-230V, FSR61NP-230V, FSR61VA-10A, FSR71, FSSA-230V, FSVA-230V, FTN61NP-230V, FL62-230V, FL62NP-230V, FR62-230V, FR62NP-230V

Bei jedem Zustandswechsel des internen Schaltrelais wird nach ca. 300-400 ms ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID des integrierten TCM300 gesendet. Bei Zentralbefehlen (ZE/ZA) wird der Zustand des Relais auch dann gesendet, wenn der Zustand bereits dem gewünschten entspricht.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Relais Ein, 0x50 = Relais Aus
Anmerkung: Ein 0x00 (entsprache Taster losgelassen) wird nie gesendet!

FDG71L, FRGBW71L, FSG71/1-10V, FSUD-230V, FUD61NP-230V, FUD61NPN-230V, FUD71, FD62NP-230V, FD62NPN-230V

Beim Ein- und Ausschalten des Dimmers wird nach ca. 300-400ms ein PTM200-Telegramm mit der Unique ID bzw. Base ID des integrierten TCM300 gesendet.

ORG = 0x05
Data_byte3 = 0x70 = Dimmer An, 0x50 = Dimmer Aus

Zusätzlich wird ca. 1 Sekunde nach Erreichen des gewünschten Dimmwertes ein 4BS Telegramm ebenfalls mit der Unique ID bzw. Base ID des integrierten TCM300 gesendet.

ORG = 0x07
Data_byte3 = 0x02
Data_byte2 = Dimmwert in % von 0-100 dez.
Data_byte1 = 0x00
Data_byte0 = 0x08 = Dimmer aus, 0x09 = Dimmer an.

Achtung: Es kann kein Lerntelegamm mit ORG = 7 generiert werden!

Achtung: Es werden 2 Telegrammartentypen (ORG = 5, ORG = 7) mit derselben ID gesendet!

nur FRGBW71L: Kanal1 rot = Base ID+1
Kanal2 grün = Base ID+2
Kanal3 blau = Base ID+3
Kanal4 weiß = Base ID+4
Alle Kanäle = Base ID+5
Master-Telegramm = Base ID+6
nur FWWKW71L: Kanal1 warmweiß = Base ID+1
Kanal2 kaltweiß = Base ID+2
Alle Kanäle = Base ID+3
Master-Telegramm = Base ID+4

Zum Einlernen von Bestätigungs-Telegrammen bidirektionaler Aktoren in andere Aktoren oder in die GFVS-Software, muss zum Wechsel der Schaltstellung und gleichzeitigem Senden der Bestätigungs-Telegramme der örtliche Steuereingang verwendet werden.

BESTÄTIGUNGS-TELEGRAMME DER BAUREIHE 14.

Sobald BR14-Aktoren eine Geräteadresse erhalten haben, kann das FAM14 Bestätigungstelegramme von den Aktoren abfragen. Diese Bestätigungstelegramme werden dann vom FAM14 gefunkt. Die ID der gefunkten Telegramme entspricht der Base-ID des TCM300 im FAM14 plus der Geräteadresse. Mehrkanalige Aktoren haben der Kanalzahl entsprechend aufeinanderfolgende Geräteadressen.

Hinweis: Je nach Anzahl von Aktoren im Bus kann es bis zu 10 Sekunden dauern, bis ein Bestätigungstelegramm abgefragt und gefunkt wird. Wenn von bestimmten Aktoren eine schnelle Bestätigung erwartet wird, muss über das PCT14 eine Geräteliste für Bestätigungstelegramme erstellt werden, in der der entsprechende Aktor mehrfach eingetragen wird. Das FAM14 ist dann in der Betriebsart 5 zu betreiben.

BESTÄTIGUNGS-TELEGRAMME BIDIREKTIONALER AKTOREN.

FDG14, FSG14/1-10V, FUD14, FUD14/800W

Hier sind 2 Bestätigungstelegramme per PCT14-Konfiguration unabhängig voneinander wählbar.

1. PTM200-Telegramm ORG = 0x05
Data_byte3: 0x70 = Dimmer An, 0x50 = Dimmer Aus
2. 4BS-Telegramm mit Dimmwert
ORG = 0x07
Data_byte3 = 0x02
Data_byte2 = Dimmwert in %
Data_byte1 = 0x00
Data_byte0 = 0x08 = Dimmer Aus, 0x09 = Dimmer An

FSB14

Pro Kanal: PTM200-Telegramm
ORG=0x05
Data_byte3 = 0x70 = Endlage Oben, 0x50 = Endlage unten,
0x01 = Start auf,
0x02 = Start ab

Wenn der Aktor vor Ablauf von RV gestoppt wird, wird nur die tatsächlich gefahrene Zeit mit Angabe der Richtung in einem ORG7 Telegramm mit derselben ID geschickt! Das ist zugleich auch die Info, dass der Motor jetzt steht.

ORG = 0x07
Data_byte3 = Fahrzeit in 100 ms MSB
Data_byte2 = Fahrzeit in 100 ms LSB
Data_byte1 = 0x01 = Aufgefahren oder 0x02 = Abgefahren
Data_byte0 = 0x0A (nicht blockiert) oder 0x0E (blockiert)

Anmerkung: Die RV-Zeit am Gerät muss so eingestellt sein, dass die Endlage sicher erreicht wird. Wenn sich der Rollladen bereits in einer Endlage befindet, wird bei einem Fahrkommando trotzdem das Relais eingeschaltet (0x01 bzw. 0x02 wird gesendet) und nach Ablauf der RV abgeschaltet. (0x70 oder 0x50 wird gesendet)

FAE14LPR, FAE14SSR, F4HK14, FHK14

Pro Kanal: PTM200-Telegramm
ORG=0x05
Data_byte3 = 0x70 = Normalbetrieb, 0x50 = Nachtabenkung (-4°K)
0x30 = Absenkbetrieb (-2°K), 0x10 = Aus (Frostschutz aktiv)

Weiterhin wird jedes empfangene Telegramm eines eingelernten Temperatursensors (z. B. FTR55H) als Bestätigungstelegramm wiederholt.

FMSR14

Das FMSR14 wertet die Daten des Multisensors MS aus, welche durch das FWS61 Sendemodul in das Eltako Funknetz eingespeist werden.

Die Daten beinhalten Messwerte für Sonnenlicht aus 3 Himmelsrichtungen, Lichtwerte für Dämmerungsauswertung sowie die Windstärke in m/s.

Weiterhin stehen noch Meldungen für Regen und Frost zur Verfügung.

Das Gerät belegt 5 Geräteadressen, wodurch für jede der 3 Messgrößen und der 2 Meldungen Bestätigungstelegramme mit individueller ID bereitgestellt werden.

Für die Messwerte Sonnenlicht, Dämmerung und Windstärke können mittels PCT14-Konfiguration Grenzwerte eingestellt werden, bei deren Über- oder Unterschreitung Telegramme mit Data_byte3 = 0x70 oder 0x50 (wählbar) erzeugt werden.

Sobald die Grenzwerte nicht mehr über- oder unterschritten sind, wird ein Telegramm mit Data_byte3 = 0x00 erzeugt.

Die Meldungen Frost und Regen werden ebenso in Telegramme mit Data_byte3 = 0x70 oder 0x50 (wählbar) umgesetzt.

Wenn die Meldungen wieder erlöschen, werden auch Telegramme mit Data_byte3 = 0x00 erzeugt.

FSU14

Die 8 Kanäle der Schaltuhr entsprechen den 8 Geräteadressen der FSU14. Gemäß den programmierten Schaltzeiten für die einzelnen Kanäle werden Ein- und Ausschaltbefehle als Bestätigungstelegramme erzeugt:

PTM200-Telegramme ORG=0x05
Data_byte3 = 0x70 = Einschalten, 0x50 = Ausschalten

Uhr-Telegramm (EEP: A5-13-04) mit der Uhrzeit (Stunde und Minute) und dem Wochentag.

Uhr-Lerntelegramm DB3..DB0: 0x4C, 0x20, 0x0D, 0x80

F2L14, FMS14, FMZ14, FSR14-2X, FSR14-4X, FSR14SSR, FTN14

Bei mehrkanaligen Aktoren pro Kanal:

PTM200-Telegramm ORG=0x05
Data_byte3: 0x70 = Relais Ein, 0x50 = Relais Aus